

## Happy birthday, Cohiba -

### Ein Bericht vom XVIII. Festival del Habano

Vom 29. Februar bis 4. März war Havanna wieder Schauplatz des weltweit größten Festivals für Liebhaber von Premiumcigarren – dem Festival del Habano. Mit über 2.000 Teilnehmern konnte der Veranstalter Habanos S.A. wieder einen neuen Besucherrekord verzeichnen. Ein Großteil der Veranstaltungen war bereits im Januar ausverkauft. Die Besucher kamen aus über 60 Ländern. Neben Fachhändlern, Aficionados und Habanos-Importeuren waren darunter auch 210 Journalisten aus 26 Ländern. 5<sup>TH</sup>Avenue war mit insgesamt rund 90 Teilnehmern aus Deutschland und Österreich vertreten.



Traditionell begann das Festival del Habano mit einer Pressekonferenz, auf der von den Habanos-Vizepräsidenten Leopoldo Cintra Gonzalez und Javier Terrés einige Geschäftszahlen des Jahres 2015 präsentiert wurden. Der Umsatz mit Habanos erreichte einen Gesamtwert von 428 Mio. US-Dollar einen Zuwachs von +4% zum Vorjahr. Der Marktanteil von Habanos blieb mit 70% in Menge und 80% in Wert stabil. Dies ist ohne die USA berechnet, in denen aufgrund des Handelsembargos bis heute noch keine Habanos verkauft werden dürfen.

Der bisher wichtigste Absatzmarkt von Habanos bleibt Westeuropa. Die größten Abnehmer sind Spanien, Frankreich, China (incl. Hongkong und Macau), Deutschland und die Schweiz. Einen besonders starken Zuwachs gab es im Jahr 2015 mit einem Plus von 18% in Cuba, was sicher nicht zuletzt am Besuch von rund 150.000 US-Amerikanern lag, die inzwischen in Havanna überaus präsent sind.

Bedeutendste Marken sind Cohiba, vor Montecristo und Romeo y Julieta. Bei den Formaten führt Partagás Serie D No.4 vor Cohiba Robusto und Montecristo No.2. Derzeit gibt es weltweit 140 Geschäfte der La Casa del Habano, 800 Habanos Specialists und 1.900 Habanos Point-Händler.

Beherrschendes Thema des diesjährigen Festival del Habano war natürlich das 50jährige Jubiläum der Marke Cohiba, die im Jahr 1966 in Havanna entstand. Innerhalb dieser 50 Jahre hat Cohiba den Aufstieg zu einer international bekannten und geschätzten Luxusmarke erlebt, die heute ihresgleichen sucht.



Doch nicht Cohiba, sondern eine andere bekannte Habanosmarke stand zunächst im Mittelpunkt des Interesses bei der Auftaktveranstaltung am Montagabend – Hoyo de Monterrey. Denn es war die Hoyo de Monterrey Epicure No.2 Reserva, die die Aufmerksamkeit der Aficionados an diesem Abend fesselte. Sie besteht aus mindestens drei Jahre reifegelagerten Tabaken der Ernte des Jahres 2012 und trägt deshalb den Zusatz

„Cosecha 2012“. Wie ihre gleichnamige Schwester des Standardsortiments, hat das Robusto-Format eine Länge von 124 mm und ein Ringmaß von 50. Sie kommt in einer Auflage von 5.000 Kisten auf den Markt, gefüllt mit je 20 Stück dieser Cigarren.



Und noch eine Hoyo de Monterrey erlebte hier ihre Premiere: die Elegantes im Doppelfigurado-Format „Tacos“ (158 mm, Ringmaß 47), die exklusiv für die La Casas del Habano in Kisten mit 10 Stück Inhalt angeboten wird.

Die imposante Kulisse für das Geschehen bot wie im Vorjahr das „Alte Holz- und Tabaklager“ im Hafen von Havanna mit einem wundervollen Blick über die Bucht. Für karibisches Lebensgefühl sorgte Livemusik von Alexander Abreu und Havana D'Primera.

Am Dienstag ging es dann, wie üblich, auf die Tabakplantagen in der Vuelta Abajo und das wunderschöne Viñales-Tal. Sorgen machte den Bauern wieder das Wetter in den vergangenen Monaten, das deutlich zu regnerisch war. Habanos S.A. hat auf der Pressekonferenz jedoch mitgeteilt, dass man nicht mit negativen Auswirkungen rechnet.



Die internationale Habanos-Messe öffnete am Mittwoch ihre Türen. Auf der Internationalen Messe präsentierten sich 59 Aussteller aus 10 Ländern. Darunter fanden sich auch wieder Unternehmen aus Deutschland, wie der Humidoranbieter „Adorini“ oder der Tubo-Produzent „Tubex“. Das Seminarprogramm wartete wieder mit interessanten Themen und Verkostungen auf, wie „Habanos und Schokolade“ oder der Verbindung von Cigarren mit den besten Rumsorten von Havana Club. Hier wurde auch ein ganz neuer Rum mit der Bezeichnung „Tributo 2016“ vorgestellt. Für dessen feine Mischung aus teilweise über 80 Jahre



reifegelagerten „Bases de Ron“ zeichnet Asbel Morales verantwortlich, einer der erfahrensten „Maestros Roneros“. Der exklusive Rum ist limitiert auf 2.500 Flaschen weltweit und soll auch nach Deutschland kommen. Deshalb soll auch 5<sup>TH</sup>Avenue davon einige Flaschen erhalten, die dem Tabakwarenfachhandel angeboten werden. Der Verkaufspreis pro Flasche wird über dem des im Vorjahr eingeführten „Unión“ liegen und ca. 350 Euro betragen. In der Verkostung begeisterte die Edelspirituose mit intensivem Geschmack und Noten von Trockenfrüchten und Schokolade. Künftig wird es nach dem Vorbild der Habanos Edición Limitada jährlich einen Rum in limitierter Auflage geben.



Ihr Talent als Cigarrenroller erprobten die Teilnehmer hier mit unterschiedlichem Erfolg, aber viel Vergnügen unter der fachgerechten Anleitung von Miguel Barzaga. Dieser Meisterroller weilte mehrfach schon als Torcedor in Deutschland und war für mehrere Jahre Direktor der H.Upmann-Manufaktur in Havanna, bevor er eine Tätigkeit in der Zentrale von Tabacuba übernahm. Wer mit der Rollung seiner Cigarre überfordert war, erhielt Unterstützung von mehreren anwesenden Torcedores aus den Cigarrenmanufakturen in Havanna.



Ein weiteres Jubiläum bot den Anlass für die Abendveranstaltung im Protokollsaal El Laguito, nahe der gleichnamigen Cohiba-Manufaktur. In diesem Jahr war der Abend den Torcedores, den Cigarrenrollern, gewidmet. Ohne deren Kunstfertigkeit bei der nur in Cuba bis zum heutigen Tage üblichen Rollung nach der Methode „totalmente a mano“ – vollständig von Hand – gäbe es schließlich keine Habanos.

Habanos stellte hier einen neuen Humidor der Marke Cuaba vor, der 50 Stück der Cuaba 20 Aniversario enthält und dem 20jährigen Jubiläum der noch jungen Marke gewidmet ist. Diese Doppelfigurados tragen die Bezeichnung „Joffres Grandes“ und haben eine Länge von 170 mm und ein Ringmaß von 56.





Ebenfalls neu war die H.Upmann Magnum 54, die an diesem Abend vorgestellt wurde. Sie soll künftig die Serie „Magnum“ der traditionsreichen Marke H.Upmann ergänzen, die bisher aus den Formaten Magnum 46 und Magnum 50 besteht. Wie der Name schon andeutet, hat die neue Vitola ein Ringmaß von 54. Die Länge beträgt dagegen nur 120 mm, was sie zu einer zeitgemäßen Vertreterin des „short smoke“ macht. Die leichte bis mittelkräftige Mischung der Marke



kommt bei diesem Format besonders gut zur Geltung.

Als weiteres Schmankerl für die Teilnehmer hatte Habanos S.A. auch noch eine Trinidad Topes dabei. Mit einer Länge von 125 mm und einem überaus großen Ringmaß von 56 kann man hier schon nicht mehr von einem „short smoke“ sprechen. Sie ist eines von drei Formaten der Edición Limitada 2016. Typisch für die Marke Trinidad soll sie in Kistchen à 12 Stück in den Handel kommen.

Im Jubiläumsjahr von Cohiba stand am Donnerstag natürlich der Besuch der legendären Habanos-Manufaktur „El Laguito“ auf dem Programm. Hier werden seit dem Jahr 1966 in der ehemaligen Villa eines Zuckerbarons die Cohibas gerollt. Zum Jubiläum erhielt die Manufaktur nicht nur einen neuen Anstrich, sondern auch im Inneren fanden umfangreiche Renovierungsarbeiten statt. Für die Abteilungen, in denen die Sortierung nach über 75 Deckblattfarben, das Anbringen der Cigarrenringe und die Verpackung erfolgt, errichtete man auf dem Gelände der Fabrik neue Gebäude, die erstmalig besichtigt werden konnten.



Viel Spaß hatten am Nachmittag die Teilnehmer des Wettbewerbs um die längste Cigarrenasche. Es galt, die Asche am längsten an seiner Habano zu halten. Geraucht wurde in diesem Jahr eine Doppelcorona (Ringmaß 49, 194 mm Länge). Es gewann Sangib Morenar aus Großbritannien mit einer Aschelänge von 174 mm. Noch länger hielt der Cubaner Ronald Leyva die Asche: stolze 183 mm. Er nahm jedoch außer Konkurrenz am Wettkampf teil.

Am Abend lud dann 5<sup>TH</sup>Avenue gemeinsam mit den Kollegen von der Intertabak AG mehr als 200 Teilnehmer aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und der cubanischen Cigarrenindustrie zu einer „Cena Cubana“ in das stimmungsvolle Ambiente des historischen Palacio Padre Varela ein. Auch die Botschafter der Bundesrepublik Deutschland und der Schweiz folgten der Einladung wieder gern. Entschuldigt hatte sich dagegen die Botschafterin Österreichs, die an diesem Tag den Besuch des österreichischen Bundespräsidenten Heinz Fischer in Havanna zu absolvieren hatte. Ein Live-Konzert des cubanischen Shootingstars Laritza Bacallao begeisterte die Teilnehmer und sorgte für wahre Gänsehautmomente.

Zeitgleich fand an diesem Abend auch eine Veranstaltung von Internacional Cubana de Tabacos (ICT) und Promocigar statt, dem Hersteller und dem Vermarkter der maschinell gefertigten Cigarillos und Cigarren. 5<sup>TH</sup>Avenue-Vertriebsleiter Ino Mühlmann nahm hier eine Auszeichnung für die hervorragende Absatzentwicklung dieser Produkte in Deutschland im Jahr 2015 entgegen.

Am Freitag endete die internationale Habanos-Messe mit dem Finale des Habanosommelier-Wettbewerbs, den der cubanische Teilnehmer Juan Jesus Machin für sich entscheiden konnte. Er gewann die renommierte Auszeichnung für perfekten Cigarrenservice in der Gastronomie.

Festlich beschlossen wurde das XVIII. Festival del Habano am Freitagabend mit der großen Abschlussgala, an der mehr als 1.200 Gäste teilnahmen. Die musikalischen Stars des Abends waren der cubanische Pianist und Komponist Chucho Valdés, die spanische Flamenco-Sängerin Estrella Morente und der uruguayische Sänger Jorge Drexler.



Die Auszeichnungen „Hombre del Habano“ gingen in der Kategorie Produktion an den profunden Tabakexperten Manuel Tuero von Tabacuba, in der Kategorie Kommunikation an Valerio Cornale, der die La Casa del Habano auf den Cayman Islands führt, und in der Kategorie Handel an Dominique Gyselinck, Inhaberin von drei La Casas del Habano in Belgien, in Knokke, Hasselt und Gent.

Zum 50jährigen Jubiläum der Habanos-Spitzenmarke Cohiba wurden gleich drei neue Produkte dieser Marke vorgestellt:

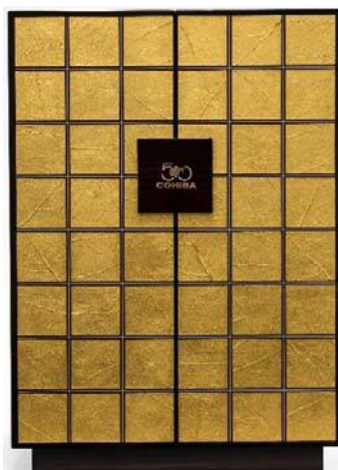
Da war zum einen die Cohiba „Medio Siglo“, die dauerhaft ins Sortiment der Cohiba Línea Siglo aufgenommen wird. Mit einem Ringmaß von 52 und einer Länge von 102 mm verschmelzen hier die Dicke der Siglo VI mit der Länge der Siglo I zu einem neuen, trendigen „short smoke“. In rund 30 Minuten lässt sich damit der intensive, mittelkräftige Geschmack der Cohiba Siglo-Serie erleben. Es soll in den typischen Cabinet-Kisten mit 25 Stück Inhalt, später auch in Etuis mit 3 Stück im Aluminium-Tubo angeboten werden.



Der erste Jubiläums-Humidor heißt „Cohiba Majestuosos 1966“. Er enthält jeweils 20 Stück des einmalig aufgelegten Formats Cohiba Majestuoso mit einer Länge von 150 mm und dem gewaltigen Ringmaß von 58. Er wird in einer auf 1.966 Stück limitierten und individuell nummerierten Auflage angeboten. Die Mischung der Cigarren zeichnet sich durch einen einzigartig komplexen und intensiven Geschmack aus, der besonders die Liebhaber kräftiger Cigarren anspricht. Der besonders edel gefertigte Humidor greift mit seinem schwungvollen Design die Formensprache der 1960er Jahre auf, in der die Marke Cohiba entstanden ist. Den Humidor ziert ein spezielles Jubiläumslogo, das an das 50jährige Jubiläum der Marke erinnert.



Noch exklusiver ist der Humidor „Cohiba 50 Aniversario“. Er wurde in einer Auflage von nur 50 Exemplaren gefertigt, um die sich Sammler und Habanos-Liebhaber in aller Welt förmlich schlagen werden. Jeder Humidor enthält 50 Stück der Cohiba Grandiosos, die ebenfalls nur für diesen Anlass aufgelegt werden. Mit einer Länge von 178 mm und einem Ringmaß von 60 ist dies die dickste Habano, die jemals gerollt wurde. Neue Maßstäbe setzt auch der Humidor selbst, der von der Pariser Luxusmanufaktur Elie Bleu gefertigt wird. Für seine Oberfläche wurden 48 cubanische Ligerio-Tabakblätter von Hand mit 24karätigem Blattgold überzogen. Das Prachtstück besteht aus den Edelhölzern Makassar-Ebenholz, Sycamore und Guarea Cedrata und ist an sich schon ein Kunstwerk. Jeder Humidor enthält außerdem einen



Reisehumidor für fünf Cigarren, ein handgefertigtes Leder-Etui und einen Aschenbecher mit Einlagen aus armenischem Obsidian. Er wird nach dem Kauf mit dem Namen des Benutzers versehen. Mittels einer speziellen App kann er die Temperatur und Luftfeuchte im Humidor auf seinem Smartphone oder Tablet kontrollieren.

Die Cigarren tragen Ringe mit individueller Nummerierung sowie einen weiteren Ring am Fuß der Cigarre, der das Design der allerersten Cohibas aufgreift.

Die Versteigerung besonderer Humidore zu Gunsten des cubanischen Gesundheitswesens erbrachte in diesem Jahr 865.000 Euro, darunter die Nummer 1 des Cohiba 50 Aniversario-Humidors mit einem Erlös von 320.000 Euro.

Ihr Christoph A. Puszkar